

# Inselhandballer bieten Tabellenführer HF Springe 45 Minuten Paroli

Es war eine emotionsgeladene Begegnung. Der HSV Insel Usedom verlor mit 28:32 gegen den Favoriten. Trainer Jens-Peter Teetzen ist aber auch schwer enttäuscht über üble Beschimpfungen seitens der Zuschauer.

Von Dieter Gödmann

**Handball / 3. Liga** – Nicht wiederzuerkennen war das Team von Trainer Jens-Peter Teetzen, das am vergangenen Wochenende bei der 21:27-Heimniederlage gegen den Bad Doberaner SV so sehr enttäuscht hatte. Die Usedomer lieferten dem Spitzenreiter Handballfreunde Springe einen heißen Kampf. Bei der 28:32 (13:12)-Niederlage war das Inselteam 45 Minuten lang ein ebenbürtiger Gegner. Am Ende aber stand die Mannschaft mit leeren Händen da. „Wir hatten die ersten acht Minuten förmlich verschlafen. Da stand es 0:4. Meinen Spielern steckten noch die 540 Kilometer Anfahrt in den Gliedern. Danach war ich mit dem Team zufrieden. Nach dem 5:5 in der 13. Minute dominierten wir Spiel und Gegner. Wir ließen den Springern nur zwei Mal eine Führung (8:7/20. und 9:8/21. – Anm.d.R.) zu“, so Trainer Jens-Peter Teetzen.

Auch zu Beginn des zweiten Durchgangs war es eine Partie auf Augenhöhe, bei der sich kein Team entscheidend absetzen konnte. Über 15:15 (35.) und 19:19 (43.) gingen die Springer zwei Minuten später erstmals mit zwei Toren in Führung (21:19). Bis hierher hatte der HSV aus einer stabilen Abwehr heraus und mit einfachen Toren in der ersten und zweiten Welle dem Favoriten alles abverlangt. „Bis zur 45. Minute lag für uns alles im grü-

nen Bereich. Leider sollte sich aber von nun an das vorzeitige in der ersten Halbzeit verletzungsbedingte Ausscheiden von Roman Bernhardt und Christoph Dübener spielentscheidend auswirken“, so Teetzen. Dem Trainer fehlten die Alternativen im Rückraum, „wo ich gerne noch gewechselt hätte.“

Nach dem 20:23 (48.) und 22:25 (52.) aus Usedomer Sicht hatten die Handballfreunde die Initiative eindeutig übernommen und spätestens beim 24:28-Rückstand (56.) war das Spiel gegen das HSV-Team entschieden.

Wir sind enttäuscht über das Ergebnis und die Situation in Springe.

Jens-Peter Teetzen

Mit drei Treffern in Folge verkürzte Usedom vom 24:29 auf 27:29 (58.), doch der überragende Daniel Deutsch und der einstige Olympiasieger für war Russland, Slava Gorpishin, sorgten für das 31:27 (59.), während Spielertrainer Sven Lakenmacher den 32:28-Endstand besorgte.

„Die Torwart-Position ging eindeutig an die Handballfreunde, für die Andreas Stange (20 Paraden – Anm.d.R.) der Garant für den Sieg war. Leider haben wir einige Hundertprozentige weggeworfen“, so Teetzen. Er stellte sich nach dem Spiel nicht zur Pressekonferenz, weil „... einerseits unser Physiotherapeut hinter der Coachingzone von Zuschauern angegriffen wurde und ich die Pöbeleien so in der 3. Liga noch nicht erlebt habe – ebenso das Ossi-Gerangel. Dass wir so etwas nach 21 Jahren Einheit erleben müssen, enttäuscht mich sehr.“



In der 48. Minute nahm Trainer Jens-Peter Teetzen seine zweite Auszeit. Die galt in erster Linie seinen Spielern. Sie hätte aber sicher auch einigen „Einheimischen“ geholfen, die zum Teil übelst pöbelten. Foto: Gödmann

Meine Mannschaft ist enttäuscht über das Ergebnis und die Leistung und ebenso enttäuscht über die Situation“, äußerte Usedom-Trainer Jens-Peter Teetzen.

„Wir haben ein super Spiel gemacht. Unser Geburtstagskind An-

dreas Stange (30.) war einmal mehr der glänzende Rückhalt in einem Team, das eine große kämpferische Leistung vollbracht hat. In der zweiten Halbzeit haben wir alles gegeben trotz sehr unterdurchschnittlicher Schiedsrichterleis-

tung und haben verdient gewonnen“, so HF-Manager Dennis Melching.

**HSV Insel Usedom:** Hintze, Müller – Fink 2, Wendt 5/1, Gala 4, K. Wendland 7, Bernhardt 1, G. Wicht 5, Behrens, O. Wendland 3, B. Teetzen 1, Dübener

## Klarer Sieg beim Tabellennachbarn

**Fußball / Kreisoberliga** – Mit einem in dieser Höhe kaum erwarteten 4:1-Sieg kam Grün-Weiß Usedom aus Wilsickow zurück. Das Trainerduo Heidmann/Kerlikowski hatte auf die beiden „Oldies“ im Angriff, Prella und Appelhagen, gesetzt und wurde nicht enttäuscht. Die notwendigen Bälle bekam das Stürmer-Duo aus dem Mittelfeld, wo vor allem Bialowons eine starke Leistung zeigte. In der 20. Minute traf Prella ins lange Eck zum 1:0. Vier Minuten später lenkte Appelhagen eine Flanke von Bergmann ins Tor. Anschließend sorgte er mit einem Sololaut von der Mittellinie (44.) für den 3:0-Halbzeitstand. In der 58. Minute konnte Bergmann nach einer Flanke von Grimm den Ball perfekt im Tor unterbringen. „Eine hervorragende, geschlossene Mannschaftsleistung war der Schlüssel zum Sieg“, freute sich Coach Kerlikowski. *gn*

## Karlshagen führt Behrenhoff vor

**Fußball / Kreisoberliga** – Einen überraschenden Punktedreier sicherte sich der FSV Karlshagen mit dem 4:1-Sieg über Behrenhoff. Mit dem „letzten“ Aufgebot – Keeper Aselmann wurde als Feldspieler eingesetzt und Trainer Mundt hatte sich als Reservespieler aufgestellt – wurde hinten „Beton angemischt“. Der FSV stand in der Abwehr dicht gestaffelt. Mit „langen Bällen“ ging es nach vorn. Kurz vor der Pause fiel so das 1:0 durch Kandizora, der einen Freistoß aus 20 Metern ins Netz gewuchtet hatte. Pagel machte es ihm in der 50. Minuten nach, ehe die Gastgeber auf 1:2 (63.) verkürzten. Die optimale Chancenverwertung setzte sich fort, als Steffens zwei Abwehrfehler der Behrenhoffer gnadenlos ausnutzte und mit dem Schlusspfiff sogar noch das 4:1 erzielte. „Ein tolle Teamleistung mit einem starken Libero Weiß“, freute sich Mundt. *lp*

## Rot-Weiß-Team gelingt Revanche

Wolgast schiebt sich mit 6:0-Kantersieg über Miltzow auf Tabellenplatz vier vor.

**Fußball / Landesklasse** – Mit einem 6:0 revanchierte sich Gastgeber Rot-Weiß Wolgast beim Rückrundenstart eindrucksvoll beim MSV Miltzow, der das Hinspiel mit 7:2 gewonnen hatte. Wolgast hatte ei-

nige personelle Ausfälle zu beklagen. So standen ebenso zwei A-Junioren (Höfs und Menge) in der Anfangsformation wie auch „Oldie“ Lembke, der auf der Liberoposition aushalf. Wolgast spielte von hinten

heraus sehr diszipliniert und kam so immer wieder zu guten Chancen. Nach gut 25 Minuten konnte Rot-Weiß das erste Mal jubeln. Höfs hatte sich den Ball erkämpft und schob ihn sicher zum 1:0 ein. Zuvor hatten die Gäste ein leichtes Plus an Spielanteilen. Sie näherten sich mehrmals dem sicher auftretenden RW-Keeper Kagel. Wolgast ließ die MSV-Spieler kommen. Dadurch ergaben sich freie Räume, die die Platzherren auch zu nutzen wussten. Nachdem Höfs noch mit einem Heber an der Querlatte scheiterte, erhöhte Lütke in der 33. Minute auf 2:0. Höfs traf zum 3:0 (40.). Danach vergab er eine gute Vorarbeit von Kohr, indem er den Ball aus fünf Metern Entfernung übers Tor löffelte. Wolgast legte nach dem Wechsel durch Trefen von Weinert, Maaßen und Mensel nach.

**Aufstellung Wolgast:** Kagel-Lembke-Menge, Stala, Oehler-Lütke, Kohr (55. Schneider), Maaßen, Kollhoff-Weinert, Höfs (65. Mensel) *lp*

## Kein guter Rückrundenstart: Niederlage für FC-Usedom

Die Inselkicker unterliegen dem Penkuner SV mit 0:2.

**Fußball / Landesliga** – Beim Penkuner SV gab es für das FC-Team nur selten etwas zu holen. Auch diesmal blieb der erhoffte Punktgewinn aus, auch wenn die 0:2-Niederlage durchaus vermeidbar war. FCU-Trainer Benthin musste auf drei polnische Spieler, Gamradt und Pohlmann verzichten.

Die gewählte Defensivtaktik funktionierte. Lediglich vor dem 0:1 durch einen von Bormann verursachten Strafstoß (18.), fehlte die Zuordnung in der Abwehr. Ansonsten hatte Usedom die Penkuner, die mit vielen langen Bällen agierten, zumeist im Griff. Nach vorn ging dagegen nur wenig. Die einzige Spitze, Pröhl, sonst Abwehrchef der zweiten Mannschaft, bekam kaum verwertbare Bälle.

Die zweite Halbzeit wurde zumeist von den Usedomern bestimmt. Doch die größeren Spielanteile waren trügerisch. Bis zum Strafraum sah das Usedomer Spiel recht gefällig aus. „Es fehlte letzt-

lich der präzise Finalpass, um Torgefährde zu erzielen“, bemängelte Benthin die Situation. Lediglich eine gute Chance sprang heraus, als K. Schmidt einen Freistoß (64.) von T. Polarczyk knapp über das PSV-Tor köpfte. Die Abwehr um Keeper Sommer stand gut, doch das eigene Offensivspiel stockte zu oft. Benthin ging ab der 75. Minute in den Angriff, doch auch er „verhungerte“ aus Mangel an guten Zuspielen. Die endgültige Entscheidung fiel in der Schlussminute, jedoch aus glasklarer Abseitsposition. „Ein Remis wäre gerecht gewesen. In entscheidenden Situationen lag der Schiri leider daneben. Wenn wir an die Leistung der 2. Halbzeit anknüpfen, dürfte im Kellertduell gegen Blau-Weiß Greifswald etwas drin sein“, so Coach Benthin.

**Aufstellung FCU:** Sommer, Ganzow, Benthin, K. Schmidt, Quandt-T. Polarczyk, Ohlemann (75. Jäger)-Zimmermann, Lanzke, Bormann-Pröhl *ds*

## Erfolge für A- und B-Jugend

**Fußball / Nachwuchslandesliga** – Mit Erfolgen gegen den Malchower SV starteten die A-Junioren (4:1) und die B-Junioren (2:1) von Rot-Weiß Wolgast in die Rückrunde. Die A-Jugend hatte durch ihr Konterspiel Erfolg. Musa, Ruhne und Krause sorgten für ein beruhigendes 3:0 zur Halbzeit. Wolgast ließ dann aber nach, so dass Malchow das 1:3 (72.) gelang. Vier Minuten vor dem Ende traf P. Mensel zum 4:1.

Die B-Jugend hatte nach dem 0:1 Glück, dass Torwart Krämer einen Ball noch an die Latte lenkte. „Mit einem 0:2 wäre es wohl eng geworden“, so Trainer Witt. Per Strafstoß schaffte Haack das 1:1. Geist verpasste erst die Führung mit einem Schuss an die Latte, dann scheiterte er am Keeper, so dass ein Standard zum Siegtreffer erhalten musste. Michalski jagte eine Freistoß (78.) aus 25 m in den Winkel. *lp*



Der MSV-Torhüter kann einen von Ludwig Höfs (M.) getretenen Ball parieren. Der RW-Spieler war dennoch zweimal erfolgreich. Foto: lp

## MV-Team des HSV Insel Usedom endlich mit einem Auswärtssieg

**Handball / MV-Liga** – „Der Knoten ist geplatzt“, freut sich HSV-Trainer Nico Heidenreich nach dem 36:31-Erfolg beim SV Warnemünde. Nach über zwei Jahren wurde der „Auswärtsbock“ umgestoßen. Endlich konnten zwei Punkte bejubelt werden, die nicht daheim geholt wurden. Dabei begann alles mit einem großen Schreck. Der Pechvogel im Team, Robert Frahm, musste bei seinem ersten Einsatz nach langer Verletzungspause schon nach fünf Minuten wieder von der Platte, diesmal „nur“ mit einer Platzwunde an der Wange, die jedoch genäht werden musste.

Von diesem personellen Ausfall erholte sich das HSV-Team aber schnell. Das 1:4 wurde in ein 4:4 umgemünzt. Bis zum 10:10 blieb die

Partie eng, dann setzten sich die Insulaner auf 15:10 ab. Bis dahin war Heidenreich zufrieden. Dann sorgten einfache Fehler für drei Gegentore, so dass der Tabellenvorletzte Warnemünde auf 13:15 herankam. Anfangs der zweiten Halbzeit ging es ausgeglichen weiter. Erst dann setzten sich die Gäste auf 25:20 ab. Eik Wicht erzielte aus 35 Metern über den zu weit vor seinem Kasten stehenden SV-Keeper das 32:26 und zog den Warnemündern damit den letzten Nerv. Die Gegenwehr erlahmte und der HSV schaukelte den Vorsprung sicher nach Hause. **Aufstellung HSV:** Petersen, Berndt, Neidel 7, Nietzel 6, Schmidt, Glende 7, E. Wicht 1, Witt 10, Stefanczyk, Stachow 3, Fischer 1, Frahm, Heidenreich, Polkehn 1 *lp*

**Fußball / Kreispokal** – Erst im zweiten Spielabschnitt schaffte es Kreisoberligist SV Hohendorf, sich beim Kreisligisten FC Insel Usedom II durchzusetzen. Nach einem 0:0 in Halbzeit eins gelang den Gästen ein 3:0.

Gegen die arg ersatzgeschwächt antretenden FCU-Kicker kam der Favorit lange Zeit nicht ins Spiel. So hatte der Gastgeber im ersten Abschnitt die besseren Chancen durch Richter und J. Pohlmann. Auf der anderen Seite parierte FCU-Keeper Nierichok einen tollen Schuss von Augustat. Als Hohendorfs Torhüter, Rettig, im Strafraum FCU-Spieler M. Gamradt foult, hätte Schiri Leonhardt auf Elfmeter entscheiden können. Die Halbzeitsprache von Axel Borck

muss deftig gewesen sein, denn nun zogen „seine“ Hohendorfer das Spiel und das Tempo an. Von Kapitän Schultz geführt, wurden nun mit schnellen Pässen in die Spitze die notwendigen Räume geschaffen. Großchancen wurden von Augustat und Harwardt noch ausgelassen, ehe Krüger nach Zuspiel von Schultz zum 0:1 (52.) traf. Als Krüger im Strafraum gefoult wurde, verwandelte Schultz den fälligen Elfmeter zum 2:0. Nun schwanden beim FCU die Kräfte. Dennoch steckten die „Grünen“ keinesfalls auf. Nach schöner Vorarbeit konnte Augustat in der 78. Minute die endgültige Spielentscheidung herbeiführen. Nun wünschen sich die Hohendorfer für die nächste Runde ein Heimspiel. *gn*



FCU-Spieler Pohlmann (M.) im Kampf mit den Hohendorfern Hirt (l.) und Augustat. Hohendorf qualifizierte sich für das Viertelfinale. Foto: gn